

SONDERBEILAGE: 10 STICKER!

(D) € 4,95 - (A) € 5,65 - (CH) CHF 9,60 - (Lux) € 5,80 - (B) € 6,20 - (NL) € 5,90 - (B) € 5,80 Euro - (S) SEK 61 - (N) NOK 65

März 2007 - 14. Jahrgang - 03/07

INFO-
Programm
gemäß
§ 14,
JuSchG

www.sonic-seducer.com



best. before/dawn

Sonic Seducer

Sonic Seducer

- Within Temptation
- Combichrist
- Portion Control
- Letzte Instanz
- Cyan
- Essex feat. Assemblage 23
- Hypnoskull
- Jesus On Extasy
- Mind:State
- Sophya
- Virtual Victim
- Head-Less
- u.v.a.

- Type O Negative
- Loreena McKennitt
- Skinny Puppy
- Nicolas Cage *(Interview)*
- DAF *(Exklusiv-Interview)*
- VNV Nation
- Malice Mizer
- ASP *(Artwork Special)*
- Melotron
- Faun
- 30 Seconds To Mars
- Portion Control
- Eric Fish
- Funker Vogt
- Diorama
- Sirenia
- Lovex
- D'EspairsRay
- Dir En Grey
- E-Craft
- The Last Dance
- Trail Of Tears
- Frank The Baptist
- Hypnoskull

WITHIN TEMPTATION



Combichrist



The 69 Eyes

- 10 STICKER:**
- Within Temptation
 - Skinny Puppy
 - ASP
 - The Mission
 - Melotron
 - Type O Negative
 - The 69 Eyes
 - Tristania
 - Letzte Instanz
 - Jesus On Extasy



Titelstory: Within Temptation

118

Sie zählen nicht nur seit vielen Jahren zu den wichtigsten Vertretern des weiblich besungenen Gothic Metals, sie sind ebenso lange auch Hollands größter und wichtigster Musikexport. Nach immensen Erfolgen in vielen Teilen der Welt haben Within Temptation mit ihrem „The Heart Of Everything“ betitelten vierten Album jetzt auch den amerikanischen Markt ins Visier genommen. Ihrem unverwechselbaren Klangbild steht die ein oder andere kleine Korrektur und Politur sehr gut zu Gesicht, wie die vorab ausgekoppelte Single „What Have You Done“ bereits zeigt. Thomas Abresche reiste nach Bochum, um von Sharon und Robert alle Einzelheiten und Neuigkeiten aus erster Hand zu erfahren.

WITHIN

Wenn das Herz über das

Die Niederlande? Eine parlamentarische Monarchie mit 16,3 Mio. Einwohnern auf 41.526 Quadratkilometern, so gesehen keine große Nation, aber einen großen Exportschlager in musikalischer Hinsicht haben sie vorzuweisen: Within Temptation. Das Sextett um – also außer den beiden gleich genannten und längst bekannten zweien sind es nur noch vier – Sängerin Sharon den Adel und Gitarrist Robert Westerholt errang nach 2003, 2004, und 2005 auch 2006 den „Dutch Export Prize“. Den bekommt diejenige Band, die außerhalb des Heimatlandes die meisten Tonträger und Downloads verkauft. Die Verleihung für 2006 ist umso erstaunlicher da „The Silent Force“ das Album 2004, „The Silent Force Tour“ die DVD 2005 erschienen.



TEMPTATION

Chaos triumphiert...

Nun haben die Niederlande städtebaulich gesehen einige Eigenarten der Briten übernommen, beispielsweise dass man bei Tageslicht ohne Hindernisse über Vorgärten hinweg und schnurstracks durch die Wohnräume des Erdgeschosses bis ans Grundstücksende schauen kann, Wetthüros gehören aber noch nicht in dem Maße zum Stadtbild wie auf der Insel, so dass es wohl keine Anbieter vor Ort gibt, die Quoten zur Frage, ob „The Heart Of Everything“, der für den 09.03.2007 zur Veröffentlichung anstehende Albumnachfolger, ihnen für 2007 den Titel erneut einbringt, nennen können. In den Augen von Fans sind derlei wirtschaftliche Erwägungen ohnehin nachrangig, da empfundene Güte des Gehörten nicht von Zahlen, sondern von individuellen Emotionen und Erwägungen abhängen. Übrigens eine Denkweise, die Within Temptation als Band teilen. Am 22.01.2007 sprachen wir mit Robert im Hauptquartier des deutschen Within Temptation Labels GUN Records, und zwar tief im Westen, wo die Sonne versinkt, und erwischten auch Sharon während eines Photoshootings nebenan im Hotel Park Inn, wohin wir uns später gemeinsam mit Robert begaben.



Bochum ist eine Großstadt, in der man sich auf „8. Etage“ was einbilden kann. Entsprechend imposant ist die Aussicht aus dem Konferenzraum der GUN-Zentrale. Robert, logischerweise wie immer groß gewachsen, die Stiefel mit akademischem Grad im Namen luftungsintensiv ungeschürzt, aber gewohnt höflich und allürenfrei, erledigt noch ein Telefoninterview, nimmt danach aber bei einem Glas Mineralwasser Platz und blickt mit seinen grüngrünen Augen den Fragen entgegen, die naturgemäß das kommende Album „The Heart Of Everything“ und die Single „What Have You Done“ (VD 16.02., an air seit Ende Januar) betreffen.

Wir erinnern uns: Als „Stand My Ground“ als erste Single aus „The Silent Force“ veröffentlicht wurde, gab es nicht wenige Stimmen, die deutliche Nähe zum Klangbild von Evanescence diagnostizierten. „What Have You Done“ featuring Keith Caputo, seines Zeichens Sänger der nicht mehr bestehenden Band Life Of Agony, als erste Single des kommenden Albums gemahnt schon personell an „Bring Me To Life“. „Wer sagt das?“, fragt Robert unbeeindruckt. Nun ja, Kollegen, Freunde, eigene Wenigkeit... „Dann solltet ihr vielleicht noch mal genau hinhören“, ergreift der sympathische Schlarke mit Baseballcap auf kahlgeschorenem Kopf die Flucht nach vorn, an der

„Mit ‚The Silent Force‘ waren wir auf dem richtigen Weg, mit ‚The Heart Of Everything‘ sind wir am Ziel angekommen.“ Robert Westerholt

wir ihn mit folgender Verschwörungstheorie hindern möchten: Within Temptation touren 2007 erstmalig in den USA, Roadrunner Records USA veröffentlicht ihre Alben erstmalig in den USA. Da muss man keine selbstgebastelten Heime aus Aulofite zur Abwehr von gedankenlesenden Außerirdischen tragen, um trotzdem 1 und 1 zusammenzuzählen. „Weißt du“, entgegnet Robert unbeeindruckt, „die Leute grübeln zu viel. Wenn wir Musik machen, denken wir an gar nichts und machen das, was wir für richtig halten. Daraus ergibt sich entweder ein guter Song oder nicht, und wir bewerten Songideen um ihrer selbst willen. Außerdem, als wir „What Have You Done“ schrieben, das wir vor anderthalb Jahren, und auch damals schon nahmen wir mit Keith auf. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch überhaupt keinen Deal mit Roadrunner USA. Aber selbst wenn es den Deal dann schon gegeben hätte, das hätte keinen Einfluss gehabt. Solche Überlegungen waren noch nie Teil der Bandphilosophie: Von Anfang an waren wir eine Hobby-Band, weil wir eine Hobby-Band sein wollten, die sich nicht nach Stilen oder sonst was richtet, auch nicht nach Erfolg. Und deshalb haben wir alle unsere Ausbildungen gemacht. Das war immer unser Credo und wird es auch künftig sein. Und wisst uns keiner mehr hören

will, dann arbeiten wir eben wieder in unseren Jobs und machen trotzdem die Musik, die wir machen wollen.“ Robert erteilt sich nicht, bleibt gelassen.

Aber es hätte ja auch einer der anderen zehn Songs des Albums zur ersten Single werden können, wurde er aber nicht. Trotzdem belassen wir es dabei und fragen nicht, ob strategisches Marketing die stille Kraft war, die die Singlewahl entschied, sondern fragen weitaus pragmatischer, warum nicht einer der fünf männlichen Bandmitglieder den Gesang übernommen hat. Die wären doch on Tour per se am Start. „Ganz richtige Überlegung“, sagt Robert, „und das Demo beispielsweise habe ich eingesungen, aber eben nur das Demo. Ich bin keine Alternative, denn ich bin echt scheiß als Sänger. Es reicht gerade mal, um einen Song zu komponieren. Allerdings hat Ruud nun angefangen zu singen. Hier und da hört man seine Backing Vocals, aber ganz so weit ist er noch nicht. Aber klar, er arbeitet dran und irgendwann steht er vielleicht zur Verfügung.“ Man könnte sich nun dran erinnern, dass Roberts Akte sehr wohl Mikrophoneinsätze dokumentiert, beispielsweise für „The Other Half (Of Me)“ von der EP „The Dance“, die 1998 erschien, muss man aber nicht, denn was im selben Song ein Chor sein soll, klingt im Rückblick geradezu erschreckend synthetisch.

Aber wir sind im Jahr 2007 und fragen, was mit Bassist Jeroen oder Schlagzeuger Stephen als Stimmgeber ist. Was als reines Abklappen der Möglichkeiten gedacht war, fordert ein überraschendes Ergebnis zu Tage. „Stephen hat auch einige Backing Vocals beigebeuert, stimmt, aber für die Leadstimme braucht man schon das gewisse Etwas. Und nur weil zufällig Männer in der Band sind, lassen wir diese noch lange nicht ans Mikro, denn auf das Ergebnis kommt es an“, – zweifelslos eine sinnvolle Vorgehensweise, die Robert ernst, aber nicht ohne Amüsement beschreibt.

„The Howling“ ist der Titel des Openers von „The Heart Of Everything“ und erlebte seine Livepremiere zur Games Convention 2006 in Leipzig. „Das Stück entstand übrigens zur gleichen Zeit wie „What Have You Done“, wirft Sharons Partner ein. Eine Singleveröffentlichung stand aber nie zur Debatte, wie der Gitarist alle Quellen gegenteiliger Aussagen Lügen straft. „Es war von Anfang an klar zwischen uns und den Spielentwicklern von „The Chronicles Of Spellborn“, dass dieser Song primär für den „Spellborn“-Trailer sein würde. Es ist auch nicht unser Video, sondern eben der Spieltrailer. Da wir den Song an sich aber sehr mögen, entschieden wir ihn mit aufs Album zu nehmen.“ Übrigens ist der Trailer

seit vielen Monaten auf www.thehowling.com, Internetanschluss und Verbindungsgebühren-übernahme vorausgesetzt, zu sehen.

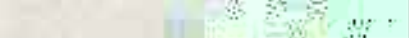
Für „The Silent Force“ schrieb Keyboarder Martijn an einigen Songs mit. Gilt das auch für „The Heart Of Everything“? „Ja“, entgegnet Robert anfangs kurz und knapp, „im Großen und Ganzen gingen die Kompositionen wie zuvor vorstatten. Martijn und Sharon schreiben viel gemeinsam und die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet, was man von Sharon und mir nicht behaupten kann, das klappt nicht so gut. Aber mit Daniel Gibson komme ich gut klar.“ Daniel Gibson produzierte auch schon „The Silent Force“, aber warum funkt es beim gemeinsamen Komponieren zwischen Robert und seiner Gemahlin Sharon nicht? „Vielleicht sind wir beide zu dickköpfig“, orakelt Robert etwas später auf dem kurzen Weg ins Hotel, wo ein Photoshooting und weitere Interviews den Tag des jungen Paares bestimmen werden, das in einmaliger Steinwurfweite von der GUN-Zentrale gelegen ist, nicht ohne nachvollziehbaren Realitätsbezug, „ich weiß es auch nicht so recht. Auf jeden Fall ist es sehr schwierig, überhaupt jemanden zu treffen, mit dem man Musik erschaffen kann, weil das eine sehr persönliche Angelegenheit ist. Es ist schon was Besonderes, wenn das mit jemand anderem klappt.“

Mindestens eine Sache klappte für „The Heart Of Everything“ besser als für „The Silent Force“, nämlich die Einbindung von Chor und Orchester. „Chor und Orchester stammen diesmal aus Prag“, beginnt Robert seine Ausführung, „Stephen hatte dort mit einer Produktion zu tun und so kam der Kontakt zustande. Stephen war auch vor Ort, so dass wir diesmal direkteren Einfluss nehmen konnten, nicht wie zuletzt, als Files und Kommentari hin und her geschickt wurden. Auch Martijn war bei den Aufnahmen zugegen, wodurch wir das bekommen konnten, was wir haben wollten.“ Aber logistische und planungsintensive Herausforderungen anderer Art nahmen die sechs Holländer erneut auf sich. Als unmittelbar Beteiligter kann Robert aus erster Hand berichten: „Gesang, Bass und Gitarre nahmen wir bei Daniel (Gibson) in Holland auf, wo er ein kleines Studio betreibt. Das Schlagzeug wurde auch in Holland aufgezeichnet, allerdings in einem größeren Studio, weil man fürs Schlagzeug größere Räume benötigt“, was die von langer Frontfrauakanz geplagten Finnen von Nightwish so nicht stehen lassen würden, denn Tuomas und Jukka schwören auf Erge, aber wir bleiben lieber beim Thema und nehmen Roberts Faden wieder auf. „Das Mixing erfolgte in Schweden bei Stefan Glaumann in den Toy Town Studios, genau wie beim Vorgänger und das Mastering in den USA.“ Geographische und technische Details hier oder hier, was ist das herausragende Merkmal des Albums „The Heart Of Everything“, vorausgesetzt, es gibt derlei Merkmal? Robert muss



Seducer

WITHIN TEMPTATION



ist, dass das Solo nicht von der Gitarre, sondern von einem Cello kommt. Im ersten Teil wird es rhythmisch eingesetzt und ersetzt das Riffing tadellost – was Apocalyptic wiederholt überzeugend vorgeführt haben. „exakt“, stimmt Robert zu. „es ist wirklich erstaunlich, wozu ein Cello in der Lage ist. Im Solo wirkt das Cello unendlich melodisch und romantisch. Das Arrangement insgesamt ist nicht typisch für eine Rockballade, der Song als solches ist aber eine Ballade, ganz klar.“ Gehörchen Within Temptation, die Roberts Wortführung folgend so vehement nur ihr sprichwörtliches eigenes Ding durchziehen, mitunter doch konventionellen Gepflogenheiten, dass auf ein Metalalbum einfach mindestens eine Ballade gehört? Das erwartete klare Nein bleibt aus – wobei, so ganz nicht: „Balladen haben wir seit jeher im Programm. Auf *The Heart Of Everything* haben

sei also der einzige verbleibende männliche Sänger, der für diesen Job in Frage käme.“ Also der Interviewer ist zwar kein Engländer, wurde aber wiederholt für einen solchen gehalten, auch vom deutschen Within Temptation Manager beim Betreten des Koko, wo das Video gedreht wurde, aber der Interviewer wegt die Einschätzung, dass Bronn eine Aufferung wie die von Keith mit „What a strange thing to say“ kommentieren würden. Und noch mal Dezember: Am 02.12.2005 brachte Sharon ihre Tochter Mera zur Welt. „Sie hat gerade etwas Fieber, aber das wird schon“ ist sich Robert sicher. Welche Hindernisse oder Hürden entstehen dadurch, dass Mera, die ohne Zweifel für Sharon und Robert ein Segen ist – „Oh ja“, kann sich Robert als stolzer Vater nicht einzuwerfen verweigern, in ihr Leben getreten ist? „Überhaupt keine.

„Dass wir hinter den Kulissen wie blöd rumwuseln und zig Sachen vergessen, das bekommt kaum jemand mit.“ Sharon den Adel

wir mindestens drei, vielleicht sogar vier, könnte man drüber streiten. Das hat aber damit zu tun, dass Within Temptation ein Faible für Unterschiede zwischen den Songs hat. Sogar unsere Balladen unterscheiden sich voneinander, und diese Diversität brauchen und wollen wir. Ein Album voller Balladen würde ich nicht aushalten, ein Album, das von vorne bis hinten nur heavy ist, aber auch nicht.“

Im Anschluss an die Pressevorführung von *The Heart Of Everything* in Köln, wir berichteten in der Februar Ausgabe von diesem Januartag, äußerte Robert, er müsse nun reichlich üben, weil neue Techniken erstmalig verwendet werden bei Within Temptation. Patentanwälte können sich aber sofort wieder entspannen, denn: „Es ist ja nicht so, dass wir das Gitarrenspiel revolutioniert haben, also das mal vorweg. Ein Beispiel könnte der Titelsong sein, der mit einem Riff beginnt, degge-dä-da, degge-dä-da, degge-dä-da – solche Details sind gemeint. Sachen, die wir bislang nicht gemacht haben, auch hier sind da kurze Solls einzuhalten. In *The Howling* passiert rhythmisch sehr viel. Auch mit den Drums haben wir uns ausführlich auseinandergesetzt, die fürs aktuelle Album die Rolle übernehmen, die die Loops beim Vorgänger hatten. Loops verliehen Geschwindigkeit und Vorwärtstrend, jetzt setzen wir dafür Toms ein, die dynamischer wirken, den gleichen Zweck erfüllen, aber auch ein anderes Gefühl erzeugen. Für uns machen all diese Kleinigkeiten das Album sehr interessant.“

Auch vom Videodreh in London im Dezember zur Single „What Have You Done“ berichteten wir bereits und müssen berichten, dass Keith Caputo doch einen kurzen Auftritt vor Ort in Camden hatte. Dessen dort gemachte Äußerung zwischen Größenwahn und Pietätlosigkeit einzuordnen, fällt uns als schwerer, wenn man ihn begegnete und seine von sachlicher Höflichkeit geprägte Art unmittelbar erfuhr, die ihn sympathisch machte. Auf jeden Fall antwortete er auf die Frage, wie es zur Zusammenarbeit zwischen ihm und Within Temptation kam, unter anderem: „AT Productions (Within Temptation Management aus Holland) kontaktierte mich und sagten, dass Within Temptation ein bestimmtes Duett im Kopf haben, nämlich mit nur einer Person außer mir, und diese andere Person sei unglücklicherweise tot, nämlich Kurt Cobain, ich

wir richten uns eben entsprechend ein. Darin unterscheiden wir uns kein Stück von anderen berufstätigen Eltern, ist alles eine Frage der Planung. Wir haben das Glück, dass unsere Eltern uns helfen können, Freunde auch. Also keine Spur von Hindernis.“ Für Eltern wie Nicht-eltern hat am Tag 24 Stunden, da muss es doch Dinge geben, für die man als Eltern keine Zeit mehr hat. „Allenfalls weniger Zeit zum Fernsehen“, entgegnet Robert trocken, was aber auch kein echter Verlust ist, meint er auch: „Allerdings nicht. Und wenn man denn mal wieder guckt, stellt man doch nur fest, dass man nichts verpasst hat. Die Nachrichten gibt es auch im Internet, und das reicht doch schon“, erwidert er sich weiter über bekränzte Programmhilfte.

Gekünetek, affektiert, gestellt, verstellt – all das passt überhaupt nicht auf Sharon und Robert, die sich auch dann Zeit für jeden nehmen, wenn eigentlich keine Zeit ist. Die totalen Planungsprofis, wie Roberts Äußerungen bei entsprechender Deutung denken lassen können, sind die beiden aber doch nicht. Und obwohl Sharon sich schon längst wieder umziehen muss und Robert dabei helfen möchte, die vielen Interviewwünsche zu erfüllen, sagt sie: „Keine Frage, wir sind eingezeitigt und uns ist viel daran gelegen, Fans und Presse und alle, mit denen wir zu tun haben, unter einer Hut zu bringen und uns um alles zu kümmern. Das klappt auch so gut wie immer, aber was kaum jemand mitbekommt, ist das Chaos dahinter. Als wir hierher fuhren, hatten wir unsere Handys zuerst im Kofferraum. Und obwohl wir schon mehrmals in Bochum waren, haben wir uns wieder verfahren und mussten unsere Ansprechpartnerin bei GUN anrufen und uns lassen lassen. Und unsere Sneaks haben wir komplett vergessen. Dass wir hinter den Kulissen wie blöd rumwuseln und zig Sachen vergessen, das bekommt kaum jemand mit.“ Vielleicht auch eine Sechse, die Profis von Anfängern unterscheidet.

Es versteht sich von selbst, dass wir unseren Bericht in der nächsten Ausgabe fortsetzen. „The Heart Of Everything“ erscheint am 09.03.2007. Sonic Seducer Ausgabe April 2007 erscheint am 16.03.2007.

Thomas Abrecht

www.within-temptation.com



Sonic Seducer präsentiert:
Within Temptation
 02.04. München, Tonhalle
 04.04. Stuttgart, Congresszentrum B
 05.04. Berlin, Columbiahalle
 17.04. Hamburg, Dock

Abn-Special:
 Das neue Album „The Heart Of Everything“ in der limitierten Deluxe-Edition im Digipak und dazu noch handsigniert von Within Temptation ist aktuell als Prämie für neue Abonnenten im Angebot. Wie Ihr daran kommt, steht auf Seite 128!

Die definitive Chronik zu Within Temptation aus dem Jahr 2004 ist noch erhältlich. Mit unzähligen exklusiven Abbildungen, Poster und Video-CD mit drei exklusiven Livomitschnitten sowie Interview liefert „Starfacts Within Temptation“ auf 84 farbigen Seiten alles, was es von den Anfängen bis zur Veröffentlichung von „The Silent Force“ zu berichten gibt. Bestellinfos auf Seite 57 und ganz bequem im Sonic Seducer Onlineshop.